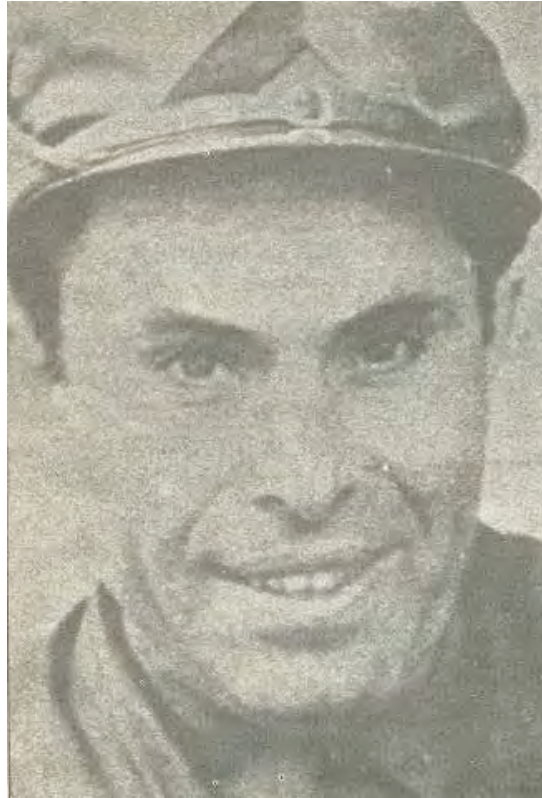


DURRUTI



Buenaventura Durruti

León 14. Juli 1896 - 20. November Madrid 1936

In einem Gespräch mit Emma Goldman sagte er: *"Ich war mein ganzes Leben lang Anarchist. Ich hoffe, ich bin auch einer geblieben. Ich empfinde es als bedauerlich doch tatsächlich musste ich zu einem General werden und Männer mit militärischer Hand befehligen... Ich glaube, wie ich es immer getan habe, an die Freiheit. Die Freiheit, die sich auf das Empfinden von Verantwortung stützt. Ich erachte Disziplin als unersetzlich, aber es muß eine innere Disziplin sein, erwachsen aus einem gemeinnützigen Ziel und dem Gefühl der Kameradschaft."*

[<http://www.anarchismus.at/txt4/durrutibio.htm>]

"Durruti war immer ein Rebell, schon lange, ehe er zum Anarchisten wurde." (Manuel Buenacasa)

Als Sohn eines Eisenbahners, ist er im proletarischen Viertel der Bischofs- und Garnisonsstadt León geboren. Wie seine sieben Brüder, begann er mit 14 Jahren seine Ausbildung bei der Eisenbahn, und besuchte die Abend-schule. Seine freie Zeit verbrachte er lesend und studierend. Nach einer Probearbeit bei der nordspanischen Eisenbahn-Compagnie bekam er 1916 einen Posten als Mechaniker. Er wurde entlassen, nach seiner Teilnahme

DURRUTI

am Generalstreik der Gewerkschaft Unión General de Trabajadores (UGT), von 1917. Er musste das Land verlassen und ging nach Paris, ins Exil, bis 1920. Dort lernte er, von den Anarcho-Syndikalisten, "den Klassenkampf in- und auswendig". (Florentino Monroy)

"Da er sich im wehrdienstpflichtigen Alter befand, kam er auf die Liste, der flüchtigen Rekruten und wurde bei seiner Rückkehr nach Spanien, in San Sebastián, festgenommen und zur Festungsartillerie, da er groß und kräftig war, eingeteilt, aber wegen eines Leistenbruchs für untauglich erklärt und entlassen.

Sein Verhältnis zur Familie war vortrefflich. Er hat immer sehr an seiner Mutter gehangen, mit großem Respekt und tiefer Verehrung. Er hat zu Hause nie von seiner Ideologie gesprochen." (Rosa Durruti)

Am 19. November 1936 wurde Durruti bei der Belagerung von Madrid von einer Kugel getroffen und erlag seinen Verletzungen am 20. November. Die Herkunft der Kugel ist ungeklärt. Einer Theorie zufolge löste sie sich aus seinem eigenen Gewehr, was nach Zeugenaussagen, nach denen kein Schuss zu hören war, aber unwahrscheinlich ist. Nach einer anderen Theorie soll sie aus einem weiter entfernten, von faschistischen Truppen besetzten Gebäude gekommen sein. Dagegen sprechen jedoch die Pulverspuren an Durrutis Hemd, die für einen Schuss aus unter 50 cm Entfernung sprechen.

Die Deutsche Antonia Stern brachte Durrutis Tod in Verbindung mit dem Tode von Hans Beimler, dem Kommandeur des Thälmann-Bataillons, der nach Sterns Angaben von seinem russischen Militärberater getötet worden sein soll (dies wäre in Durrutis Falle Santi gewesen). (wikipedia)





Chronik Spanischer Bürgerkrieg

1936

16. Februar: Sieg der Volksfrontregierung (Sozialisten, Linksliberale unter Duldung der Kommunisten)

17.-21.Juli: Militärputsch unter Führung des Generals Francisco Franco in Spanien; bewaffnete Arbeitermilizen werfen teilweise den Putsch nieder

26. Juli: Intervention der deutschen Luftwaffe zugunsten Francos

15. August: Frankreich und England unterzeichnen einen Nichteinmischungspakt

29. September: Franco wird Generalissimus und Chef der "nationalen Regierung"

10. Oktober: Gründung der Volksarmee durch die republikanische Regierung; formelle Gründung der Internationalen Brigaden, Sitz des Stabes in Albacete; Beginn der Belagerung von Madrid durch Franco-Truppen; erste sowjetische Waffenlieferungen an die Republik

22. Oktober: Offizielle Gründung der Internationalen Brigaden

6./7. November: Verlegung der republikanischen Regierung nach Valencia; Einsatz der Internationalen Brigaden in Madrid

1937

8. Februar: Einnahme von Malaga durch Franco-Truppen

25./26. April: Bombardierung von Guernica durch die deutsche *Legion Condor*

2.-6. Mai: mehrtägige Schießereien zwischen Kommunisten einerseits und Anarchisten und dem linkskommunistischen POUM andererseits

31. Mai: Beschießung von Almeria durch die deutsche Marine

17. Juni: Verbot des POUM, Hexenjagden auf Anhänger der nicht-kommunistischen Linken einschließlich ihrer ausländischen Anhänger

6.-28. Juli: Schlacht von Brunete

20. Oktober: Eroberung der letzten republikanischen Territorien im Norden (Baskenland, Asturien, Kantabrien)

31. Oktober: Verlegung des Sitzes der Zentralregierung von Valencia nach Barcelona

15. Dezember: Beginn der Schlacht von Teruel

1938

Januar: Wiederholte Bombardierung Barcelonas

9. März: Beginn der Aragon-Offensive durch Franco

13. März: Nach dem 3. Moskauer Schauprozess Hinrichtung von Bucharin und Rykow

5. April: Vordringen der Franco-Truppen bis zum Mittelmeer; Zweiteilung des republikanischen Territoriums

24. Juli: Beginn der republikanischen Ebro-Offensive, Einsatz der Internationalen Brigaden

24. September: Abzug der Internationalen Brigaden von der Front

November: Das Gros der Internationalen Brigaden verlässt Spanien; deutsche, österreichische, italienische und andere Interbrigadisten bleiben zurück

Dezember: Beginn der Franco-Offensive gegen Katalonien

1939

26. Januar: Kapitulation von Barcelona; letzter Einsatz der verbliebenen Interbrigaden

9. Februar: Flucht der letzten Interbrigaden nach Frankreich; Internierung in Argelès-sur-Mer und St. Cyprien, später in Gurs

28. März: Besetzung von Madrid durch die Franquisten, kampflös

1. April: erklärten sie den Bürgerkrieg für beendet

20. Mai: Siegesparade der Franco-Truppen in Madrid; offizielles Ende des Bürgerkrieges

Ende von anti-franquistischen Guerilla-Aktivitäten in Andalusien und Asturien erst 1945 beziehungsweise 1949

Knapp sieben Jahrzehnte nach Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges gibt es noch immer über 30.000 Verschwundene - Menschen, die zwischen 1936 und 1939 ums Leben kamen und vermutlich in Massengräbern verscharrt wurden, ohne dass darüber je Dokumente aufgetaucht sind. Nach seinem Sieg über die Republik im März 1939 hatte General Franco mit einer *Causa General* und dem Geld von Hinterbliebenen wohl Hunderte von Gefallenen exhumieren lassen - jedoch nur Kombattanten aus dem eigenen Lager, das Schicksal vieler Republikaner, die im Krieg oder im ersten Jahrzehnt der Diktatur bei Nacht und Nebel hingerichtet wurden, bleibt bis heute ungeklärt.

Glossar

- C.E.D.A. / Confederación Española de Derechas Autónomas (Spanische Konföderation der Autonomen Rechten)

Der Jesuit Gil Robles bildete sie als reaktionär-katholische Sammlungsbewegung, ihr Kernstück war die Acción popular (Volksaktion), von 1933 bis 1936 war sie Trägerin der antirepublikanischen Konterrevolution.

- C.N.T. / Confederación Nacional de Trabajo (Nationale Konföderation der Arbeit)

1911 gegründete anarchistische Gewerkschaft, von 1936 bis 1939 war sie neben der U.G.T. zweitgrößte Gewerkschaft, 1939 aufgelöst.

- Esquerra de Catalunya (Katalanische Linkspartei)

Nationalistisch-bürgerliche Partei unter der Führung des Präsidenten von Katalonien, Luis Companys, bis zu dessen Emigration 1939 nach Frankreich (er wurde 1940 vom Vichy-Regime an Franco ausgeliefert und in Spanien hingerichtet).

- F.A.I. / Federación Anárquica Ibérica (Iberisch-Anarchistischer Bund)

Befürworter "direkter Aktionen" (Attentate), wirkte aus der C.N.T. heraus, lehnte 1936 die Unterzeichnung des Volksfront-Abkommens ab, verbündete sich 1939 mit den Franquisten. Durch Übergriffe und Zwangsbeschlagnehmung zwischen 1936 und 1939 verlor sie ihre Massenbasis und wurde zu einer unbedeutenden politischen Randgruppierung.

- Falange Española (Spanische Falange-Partei)

Antonio Primo de Rivera gründete 1933 diese Faschistenpartei, sie erlangte aber keine Massenbasis, war bekannt als Partei der "Herrensöhnchen". Ihr Symbol bestand aus Joch und Pfeilbündel. Nach Primos Verurteilung 1931 nutzte Franco die Gelegenheit und integrierte die Falange als Staatspartei in ein System, das Monarchisten, Carlisten und Falangisten politisch gegeneinander neutralisierte.

- Generalitat

Autonome Regierung von Katalonien, mit Präsident als Oberhaupt.

- I.R. / Izquierda Republicana (Republikanische Linke)

In der Republikzeit starke und einflußreiche Partei städtischer Kleinbürger und Intellektueller, von Bürgern mit antiklerikaler Ausrichtung und Freimaurern.

- P.O.U.M. / Partido Obrero de Unificación Marxista (Arbeiter-Partei der Marxistischen Einheit)

Kleine trotzkistische Partei in Katalonien. Putschversuche im Mai 1937 in Barcelona gegen die sozialistisch geführte Volksfrontregierung, gefährdete damit die Abwehr der Franco-Truppen.

- P.S.U. / Partido Socialista Unificado (Vereinigte Sozialistische Partei)

Ging als sozialistisch-kommunistische Partei aus den Gewerkschaften hervor, bestand nur in Katalonien und übernahm dort die politische Rolle, die in anderen Provinzen Spaniens die sozialistische Gewerkschaftspartei U.G.T. spielte.

- S.D.P. / Sindicat de Dibuijants Professionals (Gewerkschaft der Berufszeichner)

Zusammenschluß aus rein ökonomischen Gründen, um den Wettbewerb der Zeichner untereinander zu verringern. Parteiunabhängige Organisation. Von 1936 bis 1939 produktivste Plakotentwerfer auf seiten der Republikaner.

- U.G.T. / Unión General de Trabajadores (Allgemeine Arbeiter-Union)

Größte Gewerkschaft in Spanien, von Linkssozialisten und Kommunisten im Widerstand gegen das Franco-Regime gegründet; ideologische Nähe zur SPD.

[Quelle: DHM]